

Müller & Extra,
Elville.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1,80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3,60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 208.

Dienstag, 27. Juli 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Frau Major Arnold (Frankfurt-Niederrad), Hauptm.
Bechtel (Speyer), Leut. Fritsch (Rastatt), Oberstabs-
arzt Heim mit Gattin (Metz), Leut. Kauert (Barmen),
Frau Hauptm. Krick (Beurig), Oberleut. v. Nickisch
(Berlin), Leutnant Pall (Düsseldorf), Major Severin,
Hauptmann Tuchert mit Gattin, General v. Versen
(Erfurt), Hauptm. Wimmer mit Gattin (Lengsfeld).

Die Fremdenziffer Wiesbadens ist auf 51 595 ge-
stiegen. Zum Vergleich seien die Zahlen aus anderen
grösseren Bädern genannt: Baden-Baden 23 101;
Brückenaue 1342; Ems 5484; Franzensbad 4011;
Friedrichroda 9060; Grömitz 685; Herrenalb 2890;
Homburg 5047; Karlsbad 12 086; Kissingen 9947;
Königsstein 5410; Kreuznach 4066; Marienbad 5177;
Münster a. St. 2450; Nauheim 13 466; Oberhof 7537;
Oberstdorf 3738; Salzschlirf 2185; Salzungen 8783;
Timmendorfer Strand 1911; Wildbad 5431.

Aus dem Kurhaus.

— Das Abendkonzert heute Dienstag und am Don-
nerstag dieser Woche dirigiert der Städtische Musik-
direktor Herr Carl Schuricht.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Helden tot

starben aus Wiesbaden Postbote Grenadier August
Reppert. Unteroffizier im Landw.-Pionierbat. Robert

Der Taunus.

Wenn man Landschaftsgebiete mit kurzen Schlag-
wörtern kennzeichnen will, so spricht man wohl von der
Anmut und Lieblichkeit Thüringens, der Romantik des
Harzes, der düsteren Schönheit des Schwarzwaldes oder
dem ergreifenden Ernste der Eifel.

Für den Taunus hat man noch keine einheitliche
Formel gefunden, die sein Wesen einigermaßen er-
schöpfend zum Ausdruck brächte, und es ist auch kaum
möglich, dieses zwischen Rhein, Main, Lahn und Wetter
eingeschlossene Bergland mit wenigen Worten zu
charakterisieren. Dazu fehlt ihm die natürliche Gleich-
mässigkeit, der leicht erkennbare einheitliche Grundzug,
der bei allem Wechsel im Einzelnen der Landschaft das
bestimmende Gepräge verleiht.

Es fehlt ihm auch das Überwältigende gewisser
Prunk- und Paradiesstücke, die das Gesamtbild beherr-
schend zur Hauptsache werden, und denen sich alles
andere, weniger Augenfällige als etwas Nebensächliches
unterzuordnen hat.

Dieser Mangel ist aber in Wahrheit ein schätzens-
werter Vorzug, denn gerade der grosse Reichtum an
Formen und Erscheinungen, die sich gleichbedeutend
und unbeeinflusst von einander zusammenfinden, gibt
dem Taunusland jene unerschöpfliche Kraft, die ihm in
der deutschen Kulturgeschichte eine so wichtige Rolle
zuwies.

Schütz. Musketier im Inf.-Regt. Nr. 153 Fritz
Schlegel. Freiwilliger Unteroffizier Königs-Ulanen-
Regt. Nr. 13 Stud. med. vet. Richard Stein.

— Spielplan im Residenz-Theater vom 27. Juli bis
1. August. Dienstag, 27. Juli, zum ersten Male:
„Jugend“. Mittwoch, 28.: „Die erste Geige“. Donner-
stag, 29.: „Wenn der junge Wein blüht“. Freitag, 30.:
„Klein Eyolf“. Samstag, 31.: „Wenn der junge Wein
blüht“. Sonntag, 1. August: „Jugend“.

— Im Walhalla-Theatersaal fanden Samstag und
Sonntag Vortragsabende einiger beliebter Mitglieder des
Hoftheaters statt. Am ersten Abend bildete Herrn
Zollins hochkünstlerischer Vortrag von Tennysons
„Enoch Arden“ den einleitenden Teil, der geschätzte
Schauspieler wusste die Schönheit der Dichtung mit
starker Wirkung und fein empfunden wiederzugeben.
Herr Schröder war ihm ein liebevoller Klavierbegleiter,
er wusste recht stimmungsvoll die Enoch Arden-Musik
von Strauss wiederzugeben. Daran schlossen sich
Gesangsvorträge des Künstlerpaares Rehkopf. Frau
Rehkopf-Westendorf erfreute durch Kompositionen von
Strauss, Bungert, Bleyle und Eckert, ihr Gatte sang unter
stärkstem Beifall Lieder zur Laute und beide Künstler
fanden dann durch den Vortrag deutscher Volkslieder
allgemeine Anerkennung.

— Stenographische Ferienübungen. Der erste Abend
stenographischer Ferienübungen der Stenographieschule
(Stolze-Schrey) war überaus stark besucht, so dass für
viele Besucher keine Sitzgelegenheit vorhanden war, und
die nächste Stunde (Mittwoch, Hotel Union) in einem
anderen Raume des Hotels abgehalten werden soll. Es
waren von den Sommerkursen jüngere und ältere Per-
sonen, Damen und Herren, Verwundete und Damen des
Lehrgangs vom Frauenbund anwesend. Herr Lehrer
Paul gab eine kurze Wochenschau über stenographische
Begebenheiten, die Geübtere nachschrieben. Darauf er-

folgte die Preisverteilung für ein Wettreiben. Sodann
wurde ein Brief, der sämtliche Kürzungen des Systems
enthält, an die Tafel geschrieben, dann in verschiedenen
Geschwindigkeiten diktiert, jeder Abteilung Rechnung
tragend. Ich sass neben einem kleinen Knirps und war
erstaunt, mit welcher Fertigkeit derselbe stehend das
Diktat aufnahm, was manchem weniger Aufmerksamen
als Muster dienen konnte. Es hat mich gefreut zu sehen,
mit welchem Eifer und in welcher grosser Anzahl man in
dieser ersten Zeit beflissen ist, sich vorzubereiten als
Nachwuchs für Stenographen, welche die Feder mit dem
Schwerte vertauschten. (Ein Verwundeter, der als
solcher die Stenographie hier erlernte).

Reise und Verkehr.

— Eine Luftschnellverbindung über Deutschland. Wir
lesen in der „Frankf. Ztg.“: Die deutschen Luftschiffe
haben in diesem Kriegsjahr bewiesen, dass sie auch den
höchsten Beanspruchungen gewachsen sind. Im Feld
haben die Lenkbaren Fahrten ausgeführt, die alle
früheren Leistungen weit übertroffen haben. Sie haben
sich als Seeflugzeuge allerersten Ranges erwiesen, und
dieser Umstand wird für ihre Verwendung im Frieden
von grosser Bedeutung sein. Die Deutsche Luftschiff-
fahrts-Aktien-Gesellschaft hat vergebens unter Aufwen-
dung beträchtlicher Mittel die Luftschiffe dem Personen-
verkehr dienstbar zu machen versucht. Das Unter-
nehmen scheiterte an Vorurteilen und konnte nur durch
immer neue Zuschüsse der Aktionäre gehalten werden.
In Zukunft wird sich das Luftschiff dagegen gerade in
dieser Richtung ausserordentlich entwickeln lassen. Ohne
Zweifel werden die Delag und andere Gesellschaften den
alten Plan, eine Luftschnellverbindung über Deutschland
zu schaffen, wieder aufnehmen. Daneben hätte ein Luft-
verkehr über der Ostsee nach Dänemark, Norwegen und
Schweden ausser den Reizen, die eine Fahrt über der See
bietet, auch noch den Vorteil einer vielfach grösseren

unterstrich sie lediglich, und das ist es auch wieder,
was uns den Taunus heute so lieb macht,
was uns immer wieder an ihn fesselt: die Unberührtheit der Landschaft bei allem kulturellen
Aufstieg. Die Natur, die der Mensch in seine Dienste
zwang, hat hier nichts von ihrer ursprünglichen
Frische eingebüsst, nichts von ihrer unversiegbaren
Lebensfähigkeit verloren. Sie hat ihre Seele unverfälscht
in unser werktätiges Jahrhundert hinübergerettet. Frei-
lich die Seele des Taunuslandes teilt sich nicht jedem
im flüchtigen Vorübergehen mit, wie es wohl bei
anderen, auf einen einheitlichen Grundton abgestimmten
Landschaften der Fall sein mag. Sie will mit offenen
Augen umfasst, mit offenem Herzen empfunden und ge-
nossen sein.

Aber tausendfältig weiss sie auch den zu lohnen, der
sich ihr hingibt, der sich die Mühe nimmt, die scheinbar
losen und doch so innigen Zusammenhänge zu erkennen,
die zwischen den einzelnen Erscheinungsformen be-
stehen, inmitten des Wechsels das ewig waltende Gesetz
zu sehn.

Das ist gewiss nicht leicht. Denn wer auf dem ring-
wallgekrönten Gipfel des Altkönigs oder dem kahlen
Scheitel des Feldbergs dem Höhenwind trotzt, der
schöpft andere Eindrücke aus der Taunusnatur als der,
der im blühenden Rheingau des Südens segnende Sonne
ahnt, und das Landschaftsbild der vornehmen Bade-
städte, Heilbäder und Sommerfrischen ist wesentlich



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Allein Gott in der Höh sei Ehr, Choral.
2. Ouverture zu „Raymond“ Thomas
3. Frühlingslied Mendelssohn
4. Ins Zentrum, Walzer J. Strauss
5. Fantasie aus „Undine“ Lortzing
6. Defilier-Marsch Novak

Nachmittags-Konzert.

4½ Uhr. 388. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Nassoia-Marsch O. Höser
2. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ Mozart
3. Erlkönig, Ballade Schubert
4. Marienklänge, Walzer Jos. Strauss
5. Ständchen Max Kolb
6. Ouverture zu „Astorga“ Abert
7. Fantasie aus der Oper „Die Stumme von Portici“ Auber
8. Auf der Jagd, Schnell-Polka Joh. Strauss

Abend-Konzert.

8½ Uhr. 389. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Iphigenie“ Gluck-Wagner
2. a) Andante | aus der Es-dur W. A. Mozart
- b) Menuett | Symphonie
3. Frühlingsfeier F. Gotthelf
4. Trennung, Marsch aus der Lenore-Symphonie J. Raff
5. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 Fr. Liszt
6. Akademische Fest-Ouverture Brahms

**Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke**

J. Hertz
Langgasse 20

**Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Erstklassige Maßanfertigung**

Schnelligkeit gegenüber den Dampfschiffen für sich. Die schon vor Jahren erfolgte Fahrt der „Hansa“ nach Kopenhagen hat den Anfang zu diesen Überseereisen gemacht. Auch das Europa-Amerika-Projekt, das vor nicht allzu langer Zeit als undurchführbar galt, dürfte in nicht allzu ferner Zeit seine Verwirklichung finden. Vorbedingung für alle diese Pläne ist allerdings eine erhebliche Verbilligung der Betriebs- und Unterhaltungskosten der Lenkbaren.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Kleine Nachrichten.** Der Marinemaler Prof. Willi Störmer begibt sich auf den Kriegsschauplatz nach Flandern, um dort beim Marinekorps seine Studien zu machen.

Gabriel v. Max, der weit bekannte Münchener Maler, feierte am 28. Juli den fünfundsiebzigsten Geburtstag.

ar. Die Lemberger Universität ist, nachdem sie mehrere Monate infolge der russischen Invasion nur ein Scheindasein geführt hat, jetzt wieder eröffnet worden.

Sport-Nachrichten.

— **Grosser Preis von Hamburg.** 100 000 Mk. 2200 Meter. 1. S. A. v. Oppenheims Mäher (Archibald), 2. Albul (W. Plüschke), 3. Hannover (Rastenberg), 4. Treubenz (Korb).

verschieden von dem, das uns in der Verschwiegenheit freundlicher Waldidyllen entgegentritt. Und dennoch führen geheimnisvolle Beziehungen von den sturmgepeitschten Häuptern des Hohen Taunus hinüber zu den schattigen Edelkastanienwäldern des mittleren Gebirges und zu den sonnigen Rebhängen des Vorlandes. Und ein wundersames Weben und Walten herrscht zwischen jenen Mittelpunkten modernen Fremdenverkehrs und den tiefen Waldeinsamkeiten, wo an murrenden Quellen das deutsche Märchen wohnt.

Wodurch diese Beziehungen bedingt werden, worin sie bestehen, das lässt sich nicht in knappe Sätze bannen, und dem Gefühl bleibt es vorbehalten, sie zu finden, ehe sich eine verstandesmäßige Erklärung dafür ergibt. Die Seele einer Landschaft offenbart sich auch nicht dem Grübler, sondern dem Herzensmenschen und der Taunus gehört zu jenen rätselhaften Wesen, die lebendige Stimmungen auslösen, die weit mehr besagen als positives Wissen.

Ferner: Anschluss (Schläpke), Glockenblume (Brumm), Der Schlesier (Rupprecht), Faun (Kasper), Chamisso (Bleuler), Wand (H. Blume), Marsla Tour (Olejnuk), Patschuli (O. Maller), 46:10; 16, 14 20:10. 2, 1½, 1 L.

Neues vom Tage.

— **Carmen Sylvas Ehregegn.** Carmen Sylva, die Gattin des vor dreiviertel Jahren verstorbenen Königs Karol von Rumänien, hat sich unlängst über die Voraussetzungen geäußert, die die Ehe zwischen Mann und Frau zu einer mustergültigen machen. Sie stellt folgende Leitsätze auf, die für die Frau gelten sollen: 1. Fange keinen Streit an, aber wenn ein Meinungswechsel unvermeidlich ist, dann verteidige deine Ansicht bis zum Schluss. Wenn dir der Sieg lächelt, dann wirst du an Achtung von seiten des Mannes gewinnen. 2. Vergiss nicht, dass du einen Menschen, nicht einen Gott zum Manne hast. Du brauchst dich also nicht zu wundern, dass er Schwächen hat. 3. Bitte deinen Mann nicht zu oft um Geld; du mußt mit dem, was er dir jeden Monat gibt, dich einzurichten suchen. 4. Wenn du siehst, dass dein Mann nicht viel Herz hat, so vergiss nicht, dass er sicher einen Magen besitzt. Indem du für seinen

Seine natürliche Eigenart, seine geschichtliche Vergangenheit, sein wirtschaftliches und volkisches Leben, mögen dem Forscher Stoff genug zu dicken Bänden hergeben, aber das, was ihn so liebenswürdig und anziehend macht, ist etwas anderes, ist das bunte Nebeneinander der verschiedensten Stimmungsakkorde, die doch wieder zu einer vollen Harmonie ausschwingen.

Und das beste dabei bleibt, dass kein Glied der grossen Kette hinter dem anderen zurücktritt, dass jedes gleichberechtigt neben dem anderen besteht.

Den eindringlichsten Begriff von der Vielgestaltigkeit des Landes gewährt uns ein Rundblick von der Höhe des höchsten Taunusgipfels, des Feldbergs, von wo aus wir das gesamte Gebirge und weite Teile der benachbarten Landschaft umfassen können. Herrlicher Hochwald, fruchtbares Ackerland und blumenbesäte Wiesen liegen unter uns ausgebreitet. An burggekrönte Berge schmiegen sich freundliche Ortschaften, betriebsame Städte und Städtchen, und aus waldumschatteten Tälern,

Magen sorgst, wirst du schliesslich sein Herz erobern. 5. Lass bisweilen deinen Mann — aber nicht zu oft — das letzte Wort behalten, das bereitet ihm Vergnügen und dir keinen Schaden. 6. Lies die Zeitung vom Anfang bis zu Ende und nicht nur die Skandalgeschichten. Dein Mann wird sich gern mit dir über die Tagesereignisse und sogar über Politik unterhalten. 7. Du sollst deinen Gatten auch im Streit nicht kränken. 8. Sage deinem Mann von Zeit zu Zeit kleine Schmeicheleien. Hast du Veranlassung, ihm zu sagen, dass er der boshafte und unliebenswürdigste von allen Männern sei, dann füge sogleich hinzu, dass du auch nicht immer ohne Fehler bist. 9. Wenn dein Mann ärgerlich ist, so zeige dich ihm als gute Kameradin; wenn er in Sorgen ist, sei seine Freundin und Beraterin. 10. Achte vor allem die Mutter deines Mannes und vergiss nicht, dass er sie früher geliebt hat als dich.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690. Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

zwischen üppigen Matten und rauschenden Kornfeldern grüssen die schmucken Villen der vielen Taunusbäder und Sommerfrischen. Drüben zieht der Rhein seine schimmernde Bahn, und an den Ufern des deutschen Stroms, der in diesen eisernen Zeiten für uns alle wieder frische Bedeutung gewonnen hat, ragen die stolzen Marksteine versunkener Jahrhunderte neben den Wahrzeichen modernen Gewerbefleisses auf. Wirkungskvoll heben sich die Türme der alten Domstadt Mainz vom Horizonte ab; weiter landein leuchten die Kuppeln von Wiesbaden, und dort, wo sich der Main durch die weite Ebene drängt, schält sich aus dem leichten Dunst das Häusermeer der Großstadt Frankfurt. In der Ferne dämmern die Berge des Westerwaldes und der Eifel, des Hunsrücks und der Hardt, und die blauen Höhen des Odenwald und Spessart, Vogelsberg und Rhön vollenden dieses Rundgemälde, das in ähnlicher Mannigfaltigkeit und Schönheit seinesgleichen sucht.

(Schluss folgt.)

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse Telephone 245
Eigene starke Thermalquelle
12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. inol. Trinkkur
Getreide Ruhelände
6 Kohlensäurebäder 12 Mk.
Besitzer: Louis Weyer.

„Frankfurter Hof“

Hotel & Restaurant 17483
Webergasse 37.

Schöne elegante Zimmer. — Pension. — Rheingauer Originalweine, Kulmbacher- und Wiesbadener Felsenkeller Bier. — Gute Küche.

Café-Restaurant „Orient“

17401 Unter den Eichen Tel. 860.
Täglich von 4—11 Uhr:
Künstler-Konzert.
Eintritt frei.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

**Geb. Dame,**

Villa Nähe Münchens nimmt junge Mädchen auf z. Erholung u. Erzieh. Unterricht in wissenschaftl. Fächern, Sprachen, Musik. Erste Lehrkräfte. Offert. u. Nr. 17531 an die Exp. d. Bl.

Königliche Schauspiele.

Vom 28. Juni bis einschließlich 31. August cr. bleibt das Königliche Theater Ferien halber geschlossen

Residenz-Theater.

Dienstag, den 27. Juli 1915, abends 7 Uhr:

Gastspiel
der Schauspiel-Gesellschaft
Nina Sandow.

Zum 1. Male:

Jugend.

Ein Liebesdrama in 3 Akten von Max Halbe.

Personen:

Pfarrer Hoppe . . . Albert Bauer
Annen, seine Nichte . . . Alice Hacker
Amandus, ihr jüngerer Stiefbruder . . . Rolf Gunold
Kaplan Gregor von Schigorski . . . Martin Wolfgang
Hans Hartwig, ein junger Student . . . Hans Schweikart
Maruschka, Dienstmädchen . . . Marly Markgraf
Nach dem 2. Akte findet die grössere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Baden- „Frankfurter Hof“

vorm. Französischer Hof.
Haus I. R., in schönster freier Lage nächst Kurhaus. Neuzeitliche Einrichtungen, Wohnungen mit Bad etc. Preise den Zeitverhältnissen entsprechend. Prospekte auf Wunsch.

Antiquitäten

David Reiling Mainz

Telephon 460 Flachsmarkt 2.

Wetteraussichten für Dienstag, den 27. Juli.

Wechselnd bewölkt, meist trocken, keine wesentliche Temperaturänderung, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Adler, Hr. B.
Ahrens, Hr.
Allwardt, H.
Aspach, Hr.

Bail, Hr. M.
Behrendt, H.
Berger, Hr.
Bergmann, I.
Bernert, Hr.
Bernitzsch, H.
Blomeyer, H.
Böhlen, Hr.
Bolte, Hr. H.
Brandt, Hr.
Brauner, F.
Brock, Fr.
Buchen, Hr.
Bücher, Hr.
Burmans, F.

Dankelmann.
David, Hr. F.
Graf zu Doh.
Dreyer, Hr.

Egans, Hr.
Elmn, Hr. K.
Engdahl, H.
Etlinger, H.

Fachinger, F.
Farreau, Hr.
Fischer, Fr.
Fleischhauer.
Foerst, Hr. K.
Fohr, Fr., R.
Fox, Hr., Bitt.
Frank, Fr.
Fröhlich, Hr.

Gaede, Hr. M.
Ganter, Fr.
Coeppe, Hr.
Gärtz, Fr. D.
Götz, Hr.
Gokeler, Fr.
Goldenberg, H.
Grohmann, H.
Grote, Hr. K.
Gruner, Hr.

Haase, Fr.
Hans, Fr., S.
Hegemann, F.
Heidingsfeldt.
Heimbach, H.
Heinemann, H.
Heinke, Hr.
Herz, Hr. K.
Heubach, Hr.
Hoing, Hr. K.
Hövel, Hr. K.
Homans, Hr.
Huber, Fr., O.

Mäss**Das ganze****Familien, u****W****Burg**

3
Eine d
Ede
Filia
Ba

Mitten im W
Fischen — i
Ausflugsort W

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 24. Juli 1915.

Adler, Hr. Kfm., Aachenburg Ahrens, Hr. Hauptmann, Berlin Allwardt, Hr. Kfm. m. Fam., Göttingen Aspach, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund	Grüner Wald Metropole u. Monopol Goldenes Kreuz Grüner Wald	Jürgensen, Frl., Hamburg Kaiser, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Köln Karrenberg, Hr. Kfm., Neuss v. Karstedt, Hr., Neustrelitz Kaufmann, 2 Hrn., Nürnberg Kayser, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover Koppler, Hr. Generalleutnant m. Fr., Berlin Kern, Hr. m. Fr., Heilbronn Kleine, Hr. m. Tochter, Bremen Klette, Frl., Frankfurt Köhler, Hr. Fabr.-Dir., Düsseldorf Körbe, Hr. Leutnant, Aue Kolbus, Fr., Bremen Korn, Hr. Mühlenindustrieller m. Fam., Mikulisee, Stifftstr. 2 Kraft, Frl., Leipzig Küsser, Frl., Berlin	Biemers Hotel Regina Taunus-Hotel Hotel Central Rose Europäischer Hof Hotel Viktoria Taunus-Hotel Grüner Wald Rose Zum Erbprinzen Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Pens. Charlotte Mikulisee, Stifftstr. 2 Kapellenstr. 5 Pens. Winter	Rittmeyer, Hr., Kassel Rodong, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover Rogge, Frl., Karlsruhe Roll, Hr. Kfm., Hamburg Rüb, Hr. Kfm. m. Tochter, Aachen Ruminski, Hr. Fabr. m. Fr., Vohwinkel	Hotel Happel Reichspost Haus Wenden Vier Jahreszeiten Reichspost Friedrichstr. 8
Bail, Hr., Mittenteich Behrendt, Hr. Student Berger, Hr. Konsul u. Bankdir., Königsberg Bergmann, Hr. Kfm., Düsseldorf Bernier, Hr. Kompositist, Berlin Bernitzsch, Hr., Schwerte Blomeyer, Hr. Leutnant, Hamburg Böhlen, Hr. Kfm., Lage Bolte, Hr. Hauptmann, Charlottenburg Brandt, Hr. Kfm., Berlin Brauner, Frl., Saarbrücken Brock, Fr. m. Sohn, Mödling Buchen, Hr. Oberling., Mülheim Büscher, Hr. Geh. Ober-Justizrat Dr., Essen	Saalgasse 8 Hotel Viktoria Rose Wiesbadener Hof Quisisana Zum Erbprinzen Prinz Nikolaus Wiesbadener Hof Europäischer Hof Grüner Wald Hotel Royal Schenkendorferstr. 3 Taunus-Hotel	Lebender, Frl., Frankfurt Lehmann, Hr. Kfm., Berlin Levy, Frl., Köln Liebthal, Hr. Kfm., Berlin List, Fr., Erfurt	Häfnergasse 3 Grüner Wald Hotel Bender Grüner Wald Hotel Central	Saltom, Hr. Kfm. m. Fr., Neuss Schade, Hr. Ing., Barmen Schatz, Hr. Kfm., Duisburg Scheuring, Hr., Augsburg Schirmeister, Hr., Berlin Schlöser, Hr., Bretten Schmidt, Hr. Hauptlehrer, Feldkirchen Schmidt, Hr. m. Fr., Wesel Schmidt, Hr., Ems Schneidder, Fr., Köln Schoenfeld, Fr. m. Sohn, Weilburg Schöpfer, Hr. Kfm., Lahr Schreiber, Hr. Kfm., Chemnitz Schrobsdorf, Fr., Zachow Schulz, Hr. m. Fr., Simon, Hr. Kfm., Berge Soder, Hr. Rektor m. Fr., Emsau Spinan, Hr., Düsseldorf Stahl, Hr. Hauptlehrer, Neustadt Steigenthal, Fr. Leutnant m. Kind u. Bed., Marienburg	Hotel Central Hotel Vogel Zum Kranz Zur Stadt Biebrich Hotel Berg Hotel Central Pens. International Hotel Viktoria Hotel Central Römerbad Villa Küster Grüner Wald Grüner Wald Goldener Brunnen Fremdenheim International Wiesbadener Hof Reichspost Friedrichstr. 31 Goldener Brunnen Marienburg
Burmans, Fr. m. Tochter, Berlin Dankelmann, Hr. Oberleutnant David, Hr. Kfm. m. Fr., Graf zu Dohna-Lauke, Hr. Major, Berlin Dreyer, Hr., Berlin	Schwarzer Bock Hotel Royal Hotel Viktoria Wiesbadener Hof Astoria-Hotel Hotel Viktoria	Markmann, Hr. Gerichtsassessor Dr. phil. m. Fr., Oberlahnstein Marx, Fr. m. Tochter, Petersburg Maurer, Hr. Hauptmann, Krakau von Meeteren, Hr. Dir., Mülheim Meier, Hr. Inspektor, Braubach Melchers, Hr. Kfm., Hamburg Meyer, Hr. Kfm., Frankfurt Meyer, Hr. Kfm., Frankfurt Möller, Hr. Oberleutnant m. Fr., Gross-Almerode Mohr, Hr. Weingutsbes., Lorch Molzberger, Hr. Kfm., Lorch Monderkamp, Frl., Düsseldorf Müller, Hr. Kfm., Köln Münich, Hr. Inspektor. m. Fr., Gelsenkirchen	Christl. Hospiz II Kl. Burgstr. 1 Astoria-Hotel Nassauer Hof Grüner Wald Metropole u. Monopol Hotel Krug Zum Erbprinzen Kaiserbad Reichspost Nerostr. 25 Friedrichstr. 8 Hotel Union Prinz Nikolaus	Tigl, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart Unbehagen, Fr., Berlin	Europäischer Hof Alleeaal
Egana, Hr., Koblenz Elna, Hr. Kfm., Trier Engdahl, Hr. Hauptmann, Jönksging Ettlinger, Hr. Kfm., Karlsruhe	Hotel Central Hotel Berg Nassauer Hof Römerbad	Neu, Hr. Kfm., Köln Neubourg, Hr. Oberleutnant m. Kind, Köln Neus, Hr., Düsseldorf Niesch, Hr. Dir. m. Fr., Bergeborbeck Nies, Hr. Gerichts-Obersekretär, Braunschweig	Grüner Wald Nassauer Hof Zum Erbprinzen Hansa-Hotel	Vilmann, Hr. Dir. m. Fr., Neuenahr Vornseiff, Hr. m. Fr., Essen	Grüner Wald Christl. Hospiz II
Fachinger, Frl., Köln Farreau, Hr. Kfm. m. Fr., Gent Fischer, Frl., Frankfurt Fleischhauer, Hr., Stuttgart Foerst, Hr. Fabr., Nymegen Fohr, Fr., Ransbach Fox, Hr., Bitesch Franke, Frl., Düsseldorf Fröhlich, Hr. Bauamtmann, Schmiedeberg	Zur Sonne Reichspost Hotel Berg Hotel Viktoria Hotel Central Hospiz z. hl. Geist Reichspost Friedrichstr. 8 Zum Bären	Orth, Hr. Rittmeister, Kaiserslautern Ponath, Hr. Justizrat, Beusel Prisler, Hr. Hauptlehrer, Alsenz Prollius, Hr. Leutnant, Prusse, 2 Frl., Ratibor Pütz, Hr. Kfm. m. Fr., Düren Pulkrabek, Frl., Leitmeritz Puteanus, Hr. Apothekenbes. m. Fr., Wattenscheid	Hotel Royal Webergasse 44 Goldenes Kreuz Wilhelmsheilstalt Villa Küster Europäischer Hof Hospiz z. hl. Geist Metropole u. Monopol	Wagner, Wilhelm, Kassel Waldhausen, Hr. Kfm., Köln Weber, Hr. Kfm., Stuttgart Wehmer, Albert, Kassel Weissflug, Hr. Kfm., München Werdehausen, Hr. Beamter, Frankfurt Werner, Hr. Ing., Düsseldorf v. Weiss, Fr. Oberleutnant m. Tochter, München Wilhelm, Hr. Kfm., Elberfeld Witzel, Fr. m. Fam., Kassel	Zur guten Quelle Taunus-Hotel Hansa-Hotel Zur guten Quelle Grüner Wald Hotel Union Pens. Charlotte München Saalgasse 36 Goldener Brunnen Zur Sonne
Gaede, Hr. Major, Jüterbog Ganter, Fr., Kehl Coeppel, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel Gärtz, Fr. Dr., Berlin Götz, Hr. Gokeler, Frl., Stuttgart Goldenberg, Hr. Dir., Essen Grohmann, Hr., Olsnit z Grote, Hr. Kfm., Hagen Gruner, Hr., Stuttgart	Quisisana Hospiz z. hl. Geist Nonnenhof Villa Rupprecht Zur Sonne Villa Hertha Nassauer Hof Hotel Krug Wiesbadener Hof Prinz Nikolaus	Noest, Hr. Justizrat Dr. m. Nichte, Solingen Nord, Fr., Köln Nowney, Hr. Dr., Berlin	Nikolastr. 8 Taunus-Hotel Hotel Eppe Hotel Viktoria	Zentner, Hr., Heidelberg Ziegler v. Ziegler, Hr. Oberzollikontrollleur, Holtz	Hotel Central Hansa-Hotel
Haase, Frl., Bad Ems Hans, Frl., Saarbrücken Hegemann, Hr., Andernach Heidingsfelder, Hr. Kfm., Frankfurt Heimbach, Hr. Hauptmann, Münster Heinemann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Heinke, Hr. Kfm., Deguloh Herz, Hr. Kfm., Aachen Heubach, Hr. Brauereibes., Bayern Höing, Hr., Duisburg Hövel, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Homans, Hr. Fabr., Amsterdam Huber, Fr., Oberstein	Goldene Kette Zur Sonne Hansa-Hotel Nassauer Hof Kaiserbad Metropole u. Monopol Grüner Wald Wiesbadener Hof Saalgasse 38 Zum Kranz Schwarzer Bock Metropole u. Monopol Villa Hertha	Raumstorf, Frl., Bralingen Reinecke, Hr. Kfm., Herdecke Reuter, Hr., Richmers, Fr., Homburg Richter, Hr. Geheimrat, Chemnitz Riffel, Hr., Münster	Christl. Hospiz II Wiesbadener Hof Zur Sonne Kaiserhof Kölnischer Hof Zum Erbprinzen		

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 23. Juli	29 661	21 729	51 390
Am 24. Juli	162	43	205
Zusammen	29 823	21 772	51 595

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Mässige Preise!
Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA
Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Mässige Preise!
Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12a

Familien, welche beabsichtigen länger in Wiesbaden zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes Haus Wert legen, sollten nicht unterlassen sich mit dem

♦ ♦ ♦ Hotel ♦ ♦ ♦

Wilhelma

in Verbindung zu setzen, welches zu den entgegenkommendsten Preisvereinbarungen bereit ist. — Die besonderen Vorzüge des Hotels Wilhelma sind seine anerkannte Ruhe, seine zu dieser Jahreszeit nicht hoch genug zu schätzende ringsum freie Gartenlage und seine sich auf gleicher Höhe mit dem Garten in dem rückwärtigen Bau liegenden prächtigen Gesellschaftsräume. — Herrliche gedeckte Terrasse zum Speisen im Freien. Erhöht und dadurch besonders kühl gelegen.

Wiesbaden
Sonnenberger Straße 2

Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden

Café-Restaurant I. Ranges
Herrlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. Endstelle der elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu erreichen. 17402 **Heinrich Rossel**. Telefon 2181

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Parkkaffee
Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
Prachtv. kühle Räume m. Balkonterrasse nach den Kuranlagen.
Nachmittag und Abend
Künstler-Konzerte. 17505

Café & Restaurant
17474
Bahnholz
schöner Ausflugsort.
in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Salon für feinen Damenputz
17451
Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.
Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.

Besuchen Sie die
Nibelungen u. Lutherstadt-WORMS
17450
Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Rathaus (Cornelianum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge und Altes israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. s. f. Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Fischzucht-Anstalt.
17470
Café-Restaurant.
Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Fischen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen.

Reizende Villa
in idealer gesunder Lage, gegenüb. Park u. Wald Freseniusstr. 43. Zier- u. Gemüsegart., 8 Zimm., Zentralheiz. unter günst. Bedingung verkäuflich, bald oder später beziehb. Näheres **Lion & Co.**, Bahnhofstrasse.

